

Welches Teilchen passt zu Ihnen?

Erlebnisausstellung „Teilchenzoo“ von DESY und dem Science Center Universum Bremen



Sind Sie ein Gruppenmensch und sehen positiv in die Zukunft? Dann ist womöglich das Up-Quark ein passendes Pendant für Sie! Wenn Sie kommunikativ sind und gern im Rampenlicht stehen, identifizieren Sie sich vielleicht mit dem Photon, und wenn Sie sich grad schwer und träge fühlen, könnte das Higgs-Teilchen das Richtige für Sie sein.

Plakativ und nicht ganz ernst gemeint bildet ein Persönlichkeitstest mit den Elementarteilchen den Auftakt der Sonderausstellung „Teilchenzoo“, die DESY gemeinsam mit dem Science Center Universum Bremen am 27. September in Bremen eröffnet. Um die Besucherinnen und Besucher zu motivieren, sich auf die Spuren von Higgs, Quarks und Photonen zu begeben, kann jeder zunächst testen, welche Teilchen

zu ihm passen und sich danach seinen individuellen Rundgang durch die 500 Quadratmeter große Ausstellung suchen. Teilcheneigenschaften zu vermenschlichen stößt sicher nicht bei allen Physikern auf Zustimmung, lädt aber die Nicht-Fachwelt ein, sich auf die ansonsten eher abstrakte Materie der Teilchenphysik einzulassen. Auch die Darstellung der Teilchen als sympathische kleine Monster stützt diesen Ansatz.

In der Ausstellung kann jeder seine Lieblingsteilchen ansteuern und an Ausstellungswänden, interaktiven Exponaten und Multimedia-Stationen mehr über die spannende Welt der Teilchenphysik erfahren. Materieteilchen und Austauscheteilchen, Geisterteilchen, Antiteilchen, das prominente Higgs-

(K)eine Selbstverständlichkeit	3
DESY gibt sich ein Leitbild	
Dino-Eier	7
Fossilien im Röntgenstrahl	
Das läuft!	8
Die schnellsten Physiker der Stadt	

Teilchen, aber auch das bislang nur in der Theorie existierende Graviton haben eigene Bereiche in der Ausstellung. Wer hat welches Teilchen wann und wie entdeckt, warum denken sich Theoretiker

[WEITER AUF SEITE 2](#)





DIRECTOR'S CORNER

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Nach sorgfältigem Vorlauf sind Mission und Leitbild für DESY gemeinschaftlich formuliert und nun auf der Belegschaftsversammlung vorgestellt worden.

Der Weg zu einem Leitbild ist wichtig, jetzt geht es darum, es mit Leben zu füllen. Dabei helfen uns Stimmungsbilder, die nicht nur vor Bundestagswahlen interessant sind. Ein TED-Abstimmungssystem unterstützte auch uns bei der Schwerpunktsetzung. Dieses Medium haben Sie bei der zurückliegenden Belegschaftsversammlung erfolgreich genutzt. Ergebnis: Die wichtigsten Leitbilder sind für Sie „Forschung auf höchstem Niveau“ und „Leben und Arbeit“. Diese Einschätzung teilt das Direktorium.

Den größten Handlungsbedarf bei der Realisierung unserer Leitbilder sehen Sie bei den Themen „Gemeinsames Handeln“, „Leben und Arbeit“ sowie „Nachhaltigkeit“. In diesen Bereichen können wir an beiden Standorten offensichtlich noch besser werden. Das wird zur

Erledigung der großen Aufgaben der kommenden Jahre auch unerlässlich sein. Der Betrieb des European XFEL, das Zusammenwirken der vielen Nutzer der Anlagen an beiden Standorten und eine vernetzte Arbeit der Infrastruktur und Administration sind wichtige Voraussetzungen für den Erfolg von DESY.

Der gemeinsame Betriebsausflug war eine gute Gelegenheit, das Miteinander von uns allen zu (er)leben. Er schuf die Möglichkeit, über alle Bereichsgrenzen hinaus Spaß zu haben. Der Tag der offenen Tür in Hamburg im November ist das zweite Großereignis, an dem viele von Ihnen zusammenarbeiten, um DESY der Öffentlichkeit zu zeigen.

Das zweite Halbjahr 2013 wird anstrengend sein. Ich wünsche Ihnen allen erfolgreiche Monate und einen Herbst, der mindestens so schön wird wie der zurückliegende Sommer.

Ihr Christian Scherf

immer wieder neue Teilchen aus? Wie erforscht man eigentlich die kleinsten Bausteine des Universums? Und wie passen sie alle zusammen in das große Weltbild, an dem die Wissenschaft seit Jahrhunderten baut? Viele spannende Fragen, auf die die Besucherinnen und Besucher auf unterhaltsame und eingängige Weise Antworten erhalten, die neue Fragen aufwerfen.

DESY hat zu dem Gemeinschaftsprojekt Teilchenzoo nicht nur Expertise beige-steuert, sondern die hauseigenen Werkstätten haben unter anderem Aus-

stellungswände und Exponate gebaut. In Nebel- und Funkenkammer lassen sich die ästhetischen Spuren der Teilchen verfolgen, sogenannte Analogie-Exponate zeigen vereinfacht, nach welchen Prinzipien Teilchenphysik funktioniert. Außerdem berichten DESY-Forscherinnen und -Forscher in kurzen Filmen über ihre Arbeit und die Faszination der Teilchenphysik. Ein knappes Jahr lang wird der als Wanderausstellung konzipierte Teilchenzoo im Universum in Bremen zu erleben sein und danach an andere geeignete Ausstellungsorte wie beispielsweise das Deutsche Museum in München weiterziehen. Auch im Web können Interessierte den Teilchenzoo besuchen oder ihr persönliches Lieblingsteilchen in der entsprechenden App auf dem Smartphone finden.

Die Erlebnisausstellung „Teilchenzoo“ wird von Ende September 2013 bis voraussichtlich Ende Juni 2014 in der SchauBox des Universum Bremen gezeigt. (uw)

INFO

Erlebnisausstellung „Teilchenzoo“
28.9.2013 bis 30.6.2014
<http://teilchenzoo.desy.de>

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertags
10.00 bis 18.00 Uhr

Eintritt Universum
inkl. Sonderausstellung:
Erwachsene 16 Euro
Ermäßigte 11 Euro
Familienkarte 40 Euro

Specials:
Schulklassenprogramme
Vorträge und Vorführungen

Universum Bremen
Wiener Straße 1a
28359 Bremen
www.universum-bremen.de



Das Science Center Universum in Bremen

(K)eine Selbstverständlichkeit

Mission und Leitbild beschreiben die Ziele und Werte von DESY

Von Beate Ritz

Auch wenn verschiedene Aspekte in der gelebten Arbeitskultur bei DESY bereits bestens verankert sind, ist es doch ein wesentlicher und nicht ganz einfacher Schritt, unseren Auftrag und unsere Werte treffend zu formulieren. Es war daher auch ein längerer Prozess, Mission und Leitbild für DESY zu erarbeiten. Unter der Federführung des Direktoriums und mit Unterstützung des Betriebsrats gab es auch für die Belegschaft die Möglichkeit, aktiv daran mitzuwirken. Das Ergebnis hat der Vorsitzende des DESY-Direktoriums, Helmut Dosch, den DESYanerinnen und DESYanern in Hamburg und Zeuthen auf der Belegschaftsversammlung am 13. August vorgestellt.

Die Mission fasst unser Selbstverständnis und den Auftrag unseres Forschungszentrums zusammen. DESY als großes und international ausgerichtetes Forschungszentrum erforscht die grundlegenden Zusammenhänge der Struktur und Funktion von Materie und trägt damit zur Schaffung der notwendi-



gen Wissensbasis zur Lösung der großen und drängenden Fragen von Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft bei. Die Leitbilder repräsentieren die flankierende Unternehmensphilosophie und beschreiben, mit welchen Werten und mit welcher Arbeitskultur die Mission erfüllt werden sollen. Die Themen der insgesamt zehn Leitbilder fasst Helmut Dosch folgendermaßen zusammen: „Die Leitbilder betreffen unseren gesellschaftlichen Auftrag, unsere nationale und internationale Einbettung und unsere besondere Verantwortung im Umgang mit öffentlichen Mitteln. Sie geben uns eine verlässliche Richtschnur im Umgang mit Kolleginnen und Kollegen und in unserem Handeln nach sozialen, ökologischen und ethischen Grundsätzen.“ Damit sollen sie „im Alltag als Führung

für jeden Einzelnen von uns dienen“.

Wie die DESY-Belegschaft die einzelnen Leitbilder nach der Vorstellung auf der Belegschaftsversammlung gewichtete,

<https://leitbild.desy.de/belegschaftsversammlung> zugänglich.

Diese Abstimmungsergebnisse werden in den weiteren Schritten berücksichtigt, in denen es nun darum geht, Mission und Leitbild mit Leben zu füllen. Unter anderem werden konkrete Leitlinien zur Umsetzung im Arbeitsalltag erstellt. Jeder Einzelne ist aufgerufen, sich an der Diskussion mit Meinungen und Vorschlägen zu beteiligen: Warum sehen wir bei den Themen „Gemeinsames Handeln“, „Leben und Arbeit“ sowie „Nachhaltigkeit“ den größten Handlungsbedarf? Wie können wir dem entgegenwirken? Dazu steht unter anderem ein eigens eingerichtetes Online-Forum zur Verfügung.



zeigte eine TED-Abstimmung, an der sich insgesamt 332 DESYanerinnen und DESYaner in Hamburg und Zeuthen beteiligten. Für jeweils 20 Prozent der Befragten sind die Leitbilder „Forschung auf höchstem Niveau“ und „Leben und Arbeit“ die wichtigsten. Den größten Handlungsbedarf sehen die Befragten bei den Themen „Gemeinsames Handeln“, „Leben und Arbeit“ sowie „Nachhaltigkeit“. Die detaillierten Umfrageergebnisse sind auf der Internetseite

INFO

Diskutieren Sie mit im Forum unter: <https://leitbild.desy.de> (nur intern erreichbar) oder per E-Mail an leitbild@desy.de

Die Broschüre zu Mission und Leitbild finden Sie dort zum Herunterladen oder bekommen Sie bei PR (Foyer, Gebäude 1)

September

- 2.-6.** Workshop (<http://qcd-lhc.desy.de>)
QCD@LHC
DESY, Hamburg
- 4.** Veranstaltung
Erster Spatenstich CSSB
DESY, Hamburg, 14.00 Uhr
- 10.-19.** Workshop (<https://indico.desy.de/event/CASPAR2013>)
CASPAR – Cosmic Rays Acceleration, Sources and Propagation:
A Rendez-vous
DESY, Hamburg
- 12.** Veranstaltung (<http://mint.desy.de>)
2. Mädchen-MINT-Tag bei DESY
DESY, Hamburg, Hörsaal, 9.00-16.00 Uhr
- 13.** Chor-Konzert & Streichquartett
„Vom Tafeln und Bechern“
DESY, Hamburg, Kantinenanbau, 20.00 Uhr
- 16.-20.** Graduiertenkolleg (www.masse-spektrum-symmetrie.de)
Masse, Spektrum, Symmetrie
DESY, Zeuthen
- 24.-27.** Theorie-Workshop (<https://th-workshop2013.desy.de>)
Nonperturbative QFT: Methods and Applications
DESY, Hamburg
- 25.** Hertz Lecture
The String Magic
Cumrun Vafa, Harvard Universität
DESY, Hamburg, Hörsaal, 17.30 Uhr
- 25.** Science Café DESY (<http://sciencecafe.desy.de>)
Wie funktionieren eigentlich Computer?
Martin Köhler, DESY, Hamburg, DESY-Bistro, 17.00 Uhr
- 25.** Veranstaltung (<http://cern.ch/icd2013>)
2. International Cosmic Day
Weltweite Teilnahme möglich!

Oktober

- 7.-9.** Workshop (www.terascale.de/lcschool2013)
4th Linear Collider Physics School
DESY, Hamburg
- 7.-9.** Workshop (<http://tinyurl.com/gisaxs13>)
GISAXS 2013
DESY, Hamburg
- 23.** Science Café DESY (<http://sciencecafe.desy.de>)
Die dunkle Seite der Wissenschaft – Betrug und Fälschung in
der Forschung
Ilija Bohnet, DESY, Hamburg, DESY-Bistro, 17.00 Uhr
- 30.** Jentschke Lecture
How to simulate without a Computer – A physics approach to the brain
Karlheinz Meier, Universität Heidelberg
DESY, Hamburg, Hörsaal, 17.00 Uhr

Sommerstudenten sagen Tschüs

Sie kommen von fünf Kontinenten: Mehr als 100 Sommerstudenten aus über 30 Ländern haben in den vergangenen Wochen bei DESY in Hamburg und Zeuthen Erfahrung in der Forschung gesammelt. Am 5. September endet das diesjährige Sommerstudentenprogramm. Foto: Marta Mayer

Erstes laserartiges Röntgenlicht aus einem Festkörper

FLASH eröffnet neue Untersuchungsmöglichkeiten für die Materialforschung

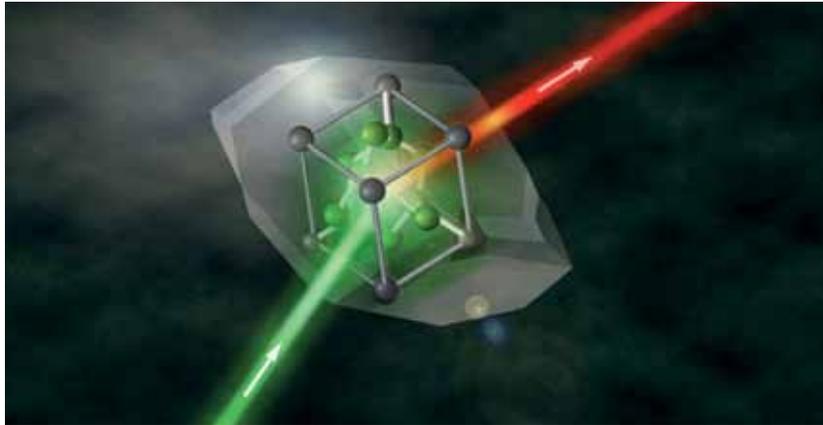
Forscher haben bei DESY erstmals einen Röntgenlaser auf Basis eines Festkörpers realisiert. Die Methode eröffnet neue Untersuchungsmöglichkeiten für die Materialforschung, wie die Wissenschaftler um Martin Beye und Alexander Föhlisch vom Helmholtz-Zentrum Berlin (HZB) im britischen Fachjournal „Nature“ berichten. „Mit dieser Technik wird die Analyse empfindlicher Proben möglich, die von intensivem Röntgenlicht sonst schnell zerstört werden“, erläutert Ko-Autor Wilfried Wurth von der Universität Hamburg und dem Center for Free-Electron Laser Science (CFEL).

Anders als die Laser-Dioden im heimischen DVD-

Spieler lassen sich Röntgenlaser bislang nicht als kompakte Geräte auf Festkörperbasis bauen. Die Wissenschaftler nutzten DESYs Freie-Elektronen-Laser FLASH, um einen Siliziumkristall zum Aussenden von Röntgenstrahlung anzuregen. Die hohe Energie der FLASH-Pulse reicht aus, um aus der Elektronenhülle der Siliziumatome jeweils ein relativ fest gebundenes Elektron herauszuschlagen, die Atome werden damit io-

nisiert. Diese Lücke wird kurz darauf von einem weniger stark gebundenen Elektron besetzt, das damit in einen Zustand geringerer Energie wechselt.

Normalerweise wird diese Energie über den sogenannten Auger-Prozess strahlungslos an ein weiteres Elektron abge-



Das eingestrahlte Laserlicht (grün dargestellt) regt den Siliziumkristall zur Aussendung von Laserlicht einer etwas größeren Wellenlänge (rot dargestellt) an. Bild: ©HZB/E. Strickert

geben, nur selten wird stattdessen ein Photon ausgesendet. Mit FLASH konnten die Forscher jedoch so viele Siliziumatome auf einmal ionisieren, dass regelmäßig auch spontan ausgesendete Photonen entstehen. Diese Photonen lösen bei weiteren ionisierten Atomen ebenfalls die Aussendung eines Photons aus, nach dem Laser-Prinzip der stimulierten Emission. Auf diese Weise rollt eine Photonenlawine durch

den Siliziumkristall, die schließlich die Oberhand über den Auger-Prozess gewinnt und einen laserartigen Röntgenpuls produziert. Nach diesem Prinzip hatte ein Team um CFEL-Forscherin Nina Rohringer am Röntgenlaser LCLS beim kalifornischen Beschleunigerzentrum SLAC mit Hilfe von Neon-Gas den ersten Röntgenlaser auf Atombasis umgesetzt.

Zwar muss das Silizium erst mit einem intensiven Röntgenlaser angeregt werden, und zudem hat das resultierende Röntgenlicht etwas weniger Energie als das eingestrahlte. Dennoch bietet die Methode einen entscheidenden Vorteil: Das erzeugte Röntgenlicht lässt sich zur Unters-

suchung des erzeugenden Materials selbst nutzen, die Probe wird dabei weniger stark aufgeheizt und so geschont. Das funktioniert nicht nur mit Silizium, sondern auch mit anderen Stoffen und eröffnet der Materialforschung so neue Untersuchungsmöglichkeiten. (tim)

Originalveröffentlichung: „Stimulated X-ray emission for materials science“; M. Beye, S. Schreck, F. Sorgenfrei, C. Trabant, N. Pontius, C. Schübler-Langeheine, W. Wurth & A. Föhlisch; Nature, 2013; DOI: 10.1038/nature12449

Emittanz-Weltrekord bei DESY

PETRA III auf dem Weg zur „ultimativen Speicherring-Röntgenquelle“

Die PETRA III-Maschinenphysiker haben einen neuen Weltrekord aufgestellt. Sie erzielten bei einer Strahlenergie von 3 Gigaelektronenvolt (GeV) eine horizontale Strahlemittanz von nur 160 Piko-meter Radiant (pm rad). Die Emittanz ist das Produkt aus Querschnitt und Bündelung eines Teilchenpakets in einem Beschleuniger und damit ein Maß für die Größe und Ordnung des Pakets. Sie bestimmt wesentlich die Eigenschaften eines Beschleunigers als Lichtquelle. Je kleiner, desto besser. So führt eine kleine Emittanz zum Beispiel zu einer höheren Auflösung bei Synchrotronexperimenten.

„Wir wollten in unseren Maschinenstudien herausfinden, ob unsere theoretischen Berechnungen auch bei so kleinen Emittanzen noch stimmen“, sagt Alexander Kling, der die Studien leitete. „Und mit 160 pm rad stimmt das Experiment perfekt mit den erwarteten 158 pm rad überein.“

Für ihre Experimente nutzte die Forschergruppe eine dreiwöchige Nutzerpause bei PETRA III. Sie betrieb den Beschleuniger bei Energien von 3 und 5 GeV und mit einigen hundert jeweils recht schwach geladenen Elektronenpaketen.

Die Wissenschaftler möchten so die Einsatzmöglichkeiten für PETRA III erweitern und weitere Schritte auf dem Weg zur „ultimativen Speicherring-Röntgenquelle“ gehen.

„Mit einer verringerten Emittanz erhöht sich die transversale Kohärenz, das Licht wird laserartiger“, erklärt Kling. Die ersten Ergebnisse dieser Studien hat die Forschergruppe Anfang August auf dem Three-way-Workshop in den USA vorgestellt, einem regelmäßigen Treffen der Betreiber der weltweit führenden Speicherring-Röntgenquellen. (tz)



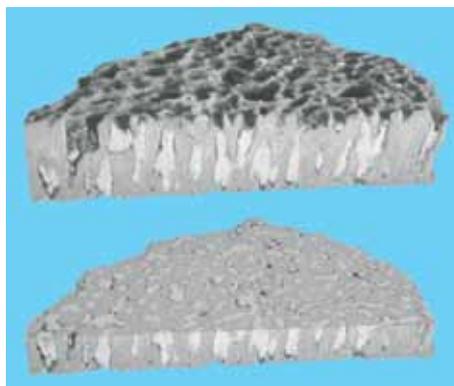
Dino-Eier im Röntgenblick

Forscher durchleuchten 150 Millionen Jahre alte Fossilien bei DESY

Ein spektakulärer Fund erhellt die Entwicklungsgeschichte des Eis: Nördlich der portugiesischen Hauptstadt Lissabon haben Paläontologen ein Nest mit 150 Millionen Jahre alten Dinosauriereiern ausgegraben, die sogar noch versteinerte Embryoknochen enthalten. Röntgenuntersuchungen an den Messstationen des Helmholtz-Zentrums Geesthacht (HZG) bei DESY zeigen erstmals Eigenschaften dieser urtümlichen Eier.

Dank der Embryoknochen lässt sich das Nest einem *Torvosaurus* zuordnen, einem Fleischfresser aus der Gruppe der Theropoden. Zu den Theropoden gehörten fast alle fleischfressenden Dinosaurier, einschließlich des legendären *T. rex*, und aus ihnen sind die Vögel hervorgegangen. Das portugiesische Nest enthält die ältesten Theropoden-Eier, die jemals entdeckt worden sind. Es gibt zwar ältere Dinosauriereier, die stammen jedoch von den Sauropoden, einem Parallelast im Stammbaum der Dinosaurier.

Messungen an der High Energy Materials Science (HEMS) Beamline an PETRA III und an der ebenfalls vom HZG betriebenen DORIS-Beamline HARWI II zeigen, dass die uralten Eier nur eine einzige Schalenschicht besaßen. Im Gegensatz dazu hatten Theropoden-Eier aus der Kreidezeit vor 80 Millionen Jahren bereits zwei bis drei Schichten wie heutige Vogeleier. Außerdem weist die Schale der *Torvosaurus*-Eier im Vergleich zu jüngeren Theropoden-Eiern auffällig viele unregelmäßige Rippen auf



Die Synchrotronstrahlung von DESYs Lichtquellen enthüllt die poröse, wabenförmige Schalenstruktur der 150 Millionen Jahre alten Dino-Eier vom Fundort Lourinhã. Bild: R.M. Martins

und besitzt eine wabenförmige Struktur mit großen Poren. Damit ähnelt sie heutigen Krokodileiern.

Der Fund liefert nicht nur einen ersten Blick auf die Eigenschaften der Theropoden-Eier vor 150 Millionen Jahren, die Untersuchung lässt auch auf das Brutverhalten des *Torvosaurus* schließen, wie das Forscherteam um Ricardo Araújo von der Southern Methodist University in Dallas (Texas) im Fachblatt „Scientific Reports“ berichtet: Die großen Poren der Schale dienen zum Gasaustausch zwischen Ei und Umgebung. Daher gehen die Forscher davon aus, dass die *Torvosaurus* ihre Eier in Sand oder Schlack vergruben, wie es unter anderem Seeschildkröten heute noch machen. (tim)

Originalveröffentlichung: „Filling the gaps of dinosaur eggshell phylogeny: Late Jurassic Theropod clutch with embryos from Portugal“; Ricardo Araújo, Rui Castanhinha, Rui M. S. Martins, Octávio Mateus, Christophe Hendrickx, F. Beckmann, N. Schell & L. C. Alves; Scientific Reports, 2013; DOI: 10.1038/srep01924

Programm zum Tag der offenen Tür online

Am 2. November lädt DESY interessierte Besucher von 12.00 Uhr an zum Tag der offenen Tür anlässlich der 5. Hamburger „Nacht des Wissens“. DESY erwartet wieder tausende Besucher. Eine erste Version des Veranstaltungsprogramms für die „DESY TOUR 2013“ ist jetzt online abrufbar unter www.desy.de/desytour. Das Programm ist noch im Aufbau, umfasst aber bereits rund 70 Attraktionen. Für die gesamte Veranstaltung werden noch Helfer gesucht und gebeten, sich möglichst bald unter <http://registrierung-tdot.desy.de> anzumelden.

Helfer bitte anmelden

DESY
TOUR

Tag der offenen Tür
und
Nacht des Wissens

2. November 2013
12–24 Uhr

Komitee empfiehlt ILC-Standort

Wenn es nach dem japanischen Standort-Auswahlkomitee geht, wird der International Linear Collider ILC in der nordjapanischen Kitakami-Region gebaut. Am 23. August gab das Komitee seine Entscheidung bekannt. Es musste zwischen zwei Standorten auswählen, einer im Süden Japans im Bezirk Kyushu, der andere im Norden im Bezirk Tohoku. Die Entscheidung geht als Empfehlung an die japanische Regierung. <http://newslines.linearcollider.org>



Kerstin Borrás wird Vizesprecherin bei CMS

DESY-Teilchenphysikerin Kerstin Borrás ist zur stellvertretenden Sprecherin des CMS-Experiments am weltgrößten Teilchenbeschleuniger LHC gewählt worden. Die Leiterin der CMS-Gruppe bei DESY übernimmt das Amt zum Jahreswechsel für zwei Jahre, zusammen mit Paris Sphicas von der Universität Athen. Neuer Sprecher wird dann Tiziano Camporesi vom europäischen Teilchenforschungszentrum CERN bei Genf, dem Standort des CMS-Detektors.

„Helmholtz Perspektiven“

Die Helmholtz-Gemeinschaft hat ein neues Wissenschaftsmagazin aufgelegt. „Helmholtz Perspektiven“ soll künftig im Zwei-Monats-Rhythmus erscheinen. In Nachrichten, Interviews und Reportagen gibt das Magazin Einblicke in die Forschung der größten deutschen Wissenschaftsorganisation – und stellt die Menschen vor, die sie machen. In Kommentaren und Analysen will es Diskussionen anstoßen über strittige Themen aus Wissenschaft, Politik und Bildung.

Die erste Ausgabe von „Helmholtz Perspektiven“ widmet sich unter anderem dem Klimawandel, den Folgen des Hochwassers und der Frage, ob Wissenschaftlerkarrieren weiter vor allem über den sogenannten Impact Factor entschieden werden sollen. Das Magazin, das in Print und als ePaper erscheint, tritt neben die bereits neu gestaltete Startseite www.helmholtz.de, die tagesaktuelle Nachrichten aus Forschung und Wissenschaft in der Helmholtz-Gemeinschaft und darüber hinaus liefert.

Den Ansatz, themenbezogen und aktuell zu kommunizieren, verfolgt die Helmholtz-Gemeinschaft auch mit zwei neuen Veranstaltungsreihen. Mit „Helmholtz & Uni“ führt sie den Dialog mit den Universitäten über die Zukunft des Wissenschaftssystems. Bislang waren die Goethe-Universität Frankfurt und die Universität zu Köln Kooperationspartner. Die nächsten Veranstaltungen finden an den Universitäten Leipzig und Hamburg statt. In „Fokus@Helmholtz“ bringt Helmholtz regelmäßig Forschung, Politik und Gesellschaft zusammen, um miteinander öffentlich über strittige Zukunftsfragen zu diskutieren. Bisherige Themen waren Fracking und Personalisierte Medizin.

<http://www.helmholtz.de/perspektiven>



Das PIER-Laufteam von Patrick Vaudrevange und Clemens Wieck (hintere Reihe, 6. und 5. von rechts).

Foto: Lea Keidel

Die schnellsten Physiker der Stadt... ...sind Doktoranden und Postdocs von DESY und Uni Hamburg

Von **Mirko Siemssen**

Eine Gruppe von 25 sportlichen Nachwuchswissenschaftlern hat am 6. August bei strahlendem Sonnenschein am „B2RUN“-Firmenlauf im Altonaer Volkspark teilgenommen. Auf der sechs Kilometer langen Strecke gingen 250 Firmen aus Hamburg und Umgebung mit insgesamt knapp 6000 Mitarbeitern an den Start: Das Mixed-Team der Frauen und Männer in ihren von der PIER Helmholtz Graduate School gesponserten Trikots erreichte einen großartigen 13., das Männer-Team sogar den 8. Platz. Patrick Vaudrevange, Postdoc in der DESY-Theoriegruppe und einer der Initiatoren des Laufteams: „Das war ein tolles Event. Seit Mai haben wir regelmäßig trainiert – und von Woche zu Woche haben sich mehr Leute unserem Team angeschlossen. So ein Lauf schweißt wirklich zusammen.“ PIER-Geschäftsführer Christian Salzmann freut sich über die Initiative der schnellen Physiker: „Dieses Engagement begrüßen wir sehr. Der Lauftreff bietet die Möglichkeit, Gespräche zu führen, die sonst vielleicht nicht zustande gekommen wären. Manche dieser

Gespräche könnten sogar für die wissenschaftliche Arbeit relevant werden.“

Co-Initiator Clemens Wieck, Doktorand in der DESY-Theoriegruppe und Stipendiat der Joachim Herz Stiftung, denkt deshalb auch schon weiter: „Für das nächste Jahr möchten wir noch mehr Laufbegeisterte zum Mitmachen motivieren. Unsere regelmäßige Trainingsrunde wollen wir unbedingt auf dem DESY-Campus in Bahrenfeld etablieren. Wir treffen uns jeden Dienstagabend um 19.00 Uhr vor Gebäude 2a und laufen durch den Volkspark. Neueinsteiger sind jederzeit willkommen, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene.“



Bild: B2RUN

Impressum

Herausgeber
DESY-PR
Notkestraße 85
22607 Hamburg

Kontakt
E-Mail: inform@desy.de
Telefon: 040/8998-3613
www.desy.de/inform
(Onlineversion + Newsletter-Abonnement)

Redaktion
Gerrit Hörentrup
Till Mundzeck (Chefredaktion)
Barbara Warmbein
Ute Wilhelmsen
Thomas Zoufal

Produktion
Britta Liebaug (Layout)
Veronika Werschner (Übersetzung)
Kopierzentrale DESY (Druck)

